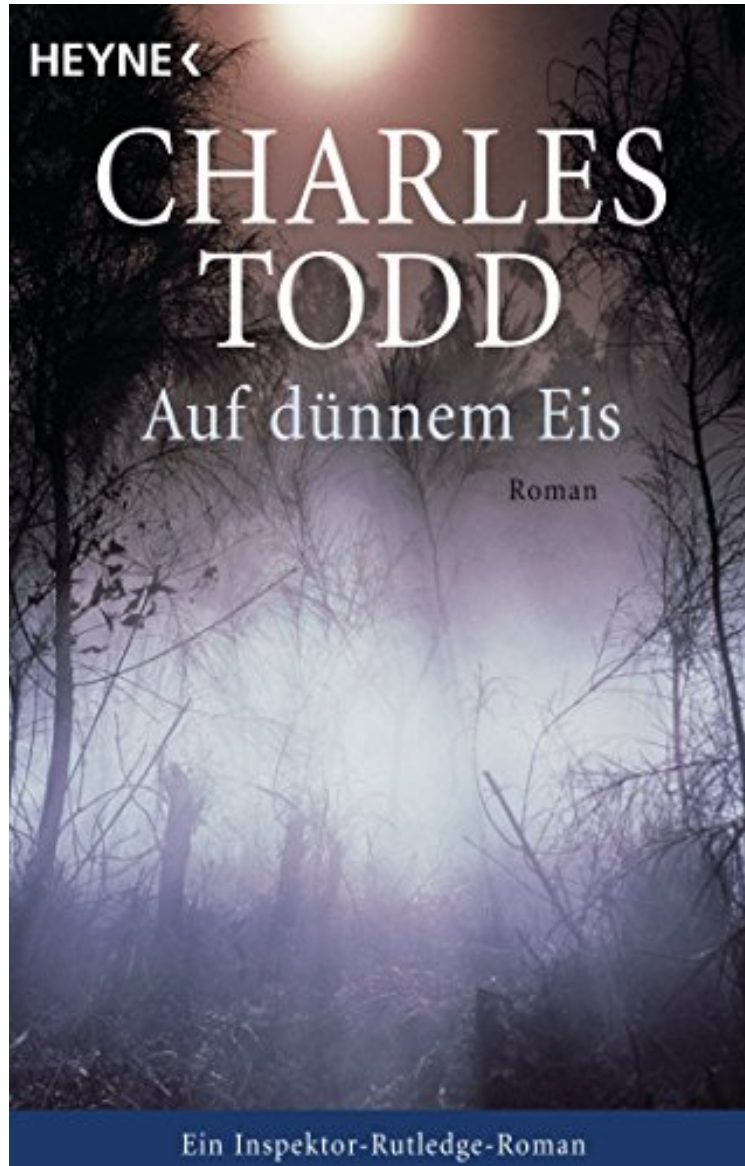


(Download) Auf dnnem Eis: Ein Inspektor-Rutledge-Roman

Auf dnnem Eis: Ein Inspektor-Rutledge-Roman

Von Charles Todd

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #165686 in eBooksVerffentlicht am: 2015-04-30Erscheinungsdatum: 2015-04-30File Name: B00VRJZDNC | File size: 48.Mb

Von Charles Todd : Auf dnnem Eis: Ein Inspektor-Rutledge-Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Auf dnnem Eis: Ein Inspektor-Rutledge-Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Psychogramm eines ErmittlersVon Geli FrankInspector Ian Rutledge lebt mit einem Geist aus der Vergangenheit, Hamish McLeod, einem Kameraden aus dem 1. Weltkrieg, den er wegen Befehlsverweigerung erschieen musste. Hamish begleitet Rutledge bei dessen Ermittlungen in die schottischen Highlands, wo eine Frauenleiche gefunden

wurde. Für die Bewohner des betroffenen Ortes steht schon alles fest: Eine unbeliebte Nachbarin soll die Mörderin sein. Doch hinter den sauberen, sittenstrengen Fassaden gähen finstere Abgründe.....Das ist mal ein selten guter Autor aus den USA, der keinen 08/15-Krimi geschrieben hat, sondern das Psychogramm eines Mannes, der am Krieg zerbrochen ist und dennoch weiterlebt. 8 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannend und großartig erzählt. Von einem Kunden. Die Ian-Rutledge-Reihe gehört zu den besten, die derzeit auf dem Markt sind. Die Geschichten sind spannend bis zum Ende, das man in der Regel nicht vorausahnt. Was mir aber am besten gefällt, ist die Schilderung der Personen, insbesondere des Inspektors. Ein aufgrund seiner Erlebnisse im Ersten Weltkrieg zerrissener Mann, der seine Fülle mit viel psychologischem Gespür und großer Einfühlbarkeit füllt. Gut gelungen ist auch die Zeichnung der bornierten und spießigen Charaktere eines kleinen Dorfes, die einer Auenseiterin von Anfang an nicht getraut haben und daher sofort bereit sind, ihr die schlimmsten Verbrechen anzudichten. Mehr davon! 5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eindringliche Schilderung einer Hetzkampagne. Von Sabine R. Der Erste Weltkrieg ist vorbei und das Leben muss sich wieder normalisieren, auch für Inspector Ian Rutledge von Scotland Yard, der in Frankreich ein schlimmes Trauma erlitt, als er einen Kameraden erschossen sah, der sich der Pflicht verweigerte. Er benötigte lange Zeit für seinen Genesungsprozess und hat diesen auch noch nicht vollendet, wird ihn wahrscheinlich nie vollenden, da die Erlebnisse auf den Schlachtfeldern zu einschneidend waren. Er hört die Stimme des erschossenen Kameraden in seinem Kopf und wird sie nicht mehr los, muss sich damit arrangieren, dass er nie alleine ist, Hamish MacLeod ist immer dabei und schweigt selten. Diese Tatsache mutet etwas seltsam an und kostete mich ein wenig an Beruhigung, den vorliegenden Krimi zur Hand zu nehmen. Aber Charles Todd und seine Mutter Caroline, die als Autorenteam schreiben, beschreiben diese Tatsache sehr natürlich. Hin und wieder fragt man sich zwar, wie realistisch es ist, dass Ian so viele Dinge weiß, die Hamish betreffen, aber dies lässt sich dem Umstand zuschreiben, dass die beiden die gemeinsam verbrachten Stunden sehr intensiv miteinander erlebten und sicherlich lange Gespräche führten. Im Endeffekt hilft ihm diese Stimme, die Dinge mit anderen Augen zu sehen. Inspector Rutledge soll vermitteln, als eine Frauenleiche in den Highlands gefunden wird, von der vermutet wird, dass sie die Tochter von Lady Maude Gray ist, die seit 1916 verschwunden ist. Doch Lady Maude weigert sich, der Tatsache ins Auge zu sehen, dass ihre Tochter tot sein könnte und verweist den schottischen Kollegen ihres Hauses. Hier kommt Rutledge ins Spiel. Ausgerechnet er soll nach Schottland fahren, ein Landstrich, den er nie mehr betreten wollte, denn im Krieg führte er viele Schotten in den Tod und auch Hamish war Schotte. Vorangegangen ist dem Fund der Frauenleiche, dass in Duncarrick eine junge Frau unter einer Art Hexenjagd leiden musste. Verleumdende Briefe wurden an Einwohner des Dorfes geschickt, die verlauten ließen, dass Fiona MacLeod nie verheiratet war und dass das Kind, das bei ihr lebt, nicht ihr eigenes ist. Sie soll die Mutter umgebracht haben, um den Jungen an sich zu bringen, dabei soll es sich um Eleanor Gray gehandelt haben. Nun wartet sie im Gefängnis auf ihre Verurteilung. Ian Rutledge glaubt nicht so recht an diese Theorie, aber auch er kann Fiona nicht zum Reden bringen. Mit ihrem Schweigen setzt sie ihr Leben aufs Spiel, um jemanden zu schützen. Doch wen? Rutledge verfolgt nun die Spur von Eleanor Gray, in der Hoffnung, dass sie noch lebt, und stochert auch in Fionas Vergangenheit herum, um diese vor dem Henker zu bewahren... "Dünnes Eis" ist ein Krimi, der schwer einzuordnen bzw. zu bewerten ist. Auf der Plusseite kann verbucht werden, dass das Autorenteam eine unheimliche Spannung aufbaut und das mit ganz einfachen Mitteln: Der Leser erfährt immer nur Bruchstücke, genau soviel, wie der Inspector in Erfahrung bringt. Auf der anderen Seite gestaltet sich das Ganze mitunter auch so, was sich gegen Ende doch ein wenig negativ bemerkbar macht. Die Geschichte lebt von der eindringlichen Schilderung des Protagonisten. Eindringlich ist auch die Beschreibung der Hexenjagd im Dorf, wie die Dorfbewohner sich manipulieren lassen und wie sich das Ganze verfestigt, so dass ein Urteil schon feststeht, bevor eine genaue Untersuchung stattgefunden hat. Sehr beklemmend! Dem steht wiederum ein zu Beginn etwas wirrer Handlungsverlauf gegenüber. So ganz will es mir nicht einleuchten, warum die Entdeckung der Frauenleiche sogleich mit Fiona MacLeod in Verbindung gebracht wird, obwohl der Fundort Meilen von Duncarrick entfernt liegt. Einige Dinge werden erst nach einigen Kapiteln klar, wo ich mich vorher gefragt habe, ob mein Unverständnis vom unaufmerksamen Lesen herrührt, doch nun schreibe ich es der Tatsache zu, dass es sich bei Charles Todd um ein Autorengespann handelt, so dass nicht alles wie aus einem Guss wirkt. Im Endeffekt bin ich bei der Bewertung unentschieden. Dass es sich um einen historischen Roman handelt, ist kein Manko für mich, obwohl ich historischen Krimis eigentlich nichts abgewinnen kann. Er wirkt nicht antiquiert und gewinnt damit auf jeden Fall Pluspunkte. Allzu schwer wiegen die Nachteile nicht und somit gibt es eine Leseempfehlung für diejenigen, die sich in die düstere Nachkriegszeit begeben und abseits der ausgetretenen Krimipfade wandeln möchte. "Auf dünnem Eis" wird die Leser allerdings mit großer Wahrscheinlichkeit polarisieren.

Kurzbeschreibung Was geschah mit Eleanor Gray? In den Bergen von Schottland wird eine Frauenleiche gefunden. Da es sich offensichtlich um einen Mord handelt, soll Inspektor Rutledge von Scotland Yard den mysteriösen Fall aufklären, der die Geister der Vergangenheit wieder aufleben lässt... In England, dem Mutterland der Kriminalromane, gehen Inspektor Ian Rutledge und sein Schöpfer Charles Todd zu den Grenzen der Krimiszene. Auf dünnem Eis bewegt sich der

von Kriegserinnerungen geplagte Polizist von Scotland Yard, als er den Fall einer verschwundenen Frau in Schottland bearbeiten muss. Ian Rutledge hat das Zeug zu einem echten Klassiker. Der Held des britischen Autors Charles Todd ist seine kniffligen Fälle in den Folgejahren des ersten Weltkriegs. Todds Romane strahlen intensiv die Atmosphäre einer typisch englischen Kriminalgeschichte aus. Eine einsame Landschaft, wohlhabende Adlige, kauzige und verschlossene Landbewohner und eine strenge Moral kennzeichnen die Handlung. Doch Gemächlichkeit und Behagen kommen trotz des günstigen Ambientes niemals auf. Das hat seinen wohl kalkulierten Grund. Die Wahrheiten stecken hinter den sorgsam aufrecht erhaltenen Fassaden, genau dort stirbt Rutledge, das Offensichtliche interessiert ihn kaum. Außerdem begleitet ihn auf seinen Ermittlungen die Stimme seines Kriegskameraden Hamish McLeod, den er wegen Befehlsverweigerung während des Krieges erschießen musste. Hamish kommentiert heimlich, sarkastisch und anklagend die Bemerkungen seines Freundes und kommt nur zur Ruhe, wenn Rutledge mit sich im Reinen zu sein scheint. Ausgerechnet nach Schottland muss sich der Inspektor im Fall der jungen Fiona MacDonald begeben, die sich zunächst einer Rufmordkampagne ausgesetzt sieht und dann des Mordes an Eleanor Gray beschuldigt wird, deren Kind sie danach als ihr eigenes ausgegeben habe. Als besonders schwierig gestaltet sich der Umgang mit der alten und einflussreichen Lady Maude Gray, die den Tod ihrer Tochter hartnäckig leugnet. Ausgerechnet Schottland, dem viele der Soldaten entstammten, die Rutledge als Offizier in einen sinnlosen Krieg und in den Tod führen musste. Hamish meldet sich zu Wort. Auf dünnem Eis ist der atemberaubende Kriminalroman eines Autors, den die deutschen Leser unbedingt kennen lernen müssen! --Ulrich Deurer

Pressestimmen Todds preisgekrönte Ian-Rutledge-Kriminalromane gehören zu den intelligentesten und ansehendsten, die derzeit auf dem Markt sind. (THE WASHINGTON POST)